

Filmrequisiten aus dem Film „Silent Friend“

haben ihren Weg in die Pharmakognostische Sammlung gefunden und Sammlungsgegenstände ihren Weg zum Filmset – wie kam es dazu?

Die Filmproduktionsfirma Pandora aus Köln fragte Anfang 2024 an, ob Exponate der Sammlung bei den Dreharbeiten verwendet werden dürften, da ein Labor aus dem Jahr 1908 nachgebaut werden sollte. Es wurden dafür geeignete Gefäße und andere Objekte, u. a. auch die Büste von Wigand, ausgewählt und für die Dreharbeiten bereitgestellt.

Das Labor wurde im leer stehenden Schäfer-Bau im Alten Botanischen Garten errichtet und mit teils neu gebauten, teils alten Möbeln ausgestattet.

Da nach den Labor-Szenen noch ein weiteres Setting benötigt wurde, mussten die Möbel schnell wieder abgebaut werden, die Produktionsfirma konnte sie aber nicht weiterverwenden. So kamen wir in den Besitz eines der eigens für die Filmarbeiten gebauten – nicht funktionsfähigen – Labortische mit Lampen, die Stadt Marburg wiederum übernahm einen antiken Schrank, den sie uns nun freundlicherweise als Leihgabe zur Verfügung stellt.



Filmset im Schäfer-Bau während der Dreharbeiten 2024 mit Requisiten aus der Pharmakognostischen Sammlung

Philipps-Universität Marburg
Fachbereich Pharmazie
Dekanat
Behring-Villa
Wilhelm-Roser-Str. 2
35037 Marburg

T +49 6421 28-25894
sammlung@pharmazie.uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/de/fb16



Der Film „Silent Friend“ und die Pharmakognostische Sammlung



Die Pharmakognostische Sammlung und die Filmrequisiten können nach Voranmeldung besichtigt werden.

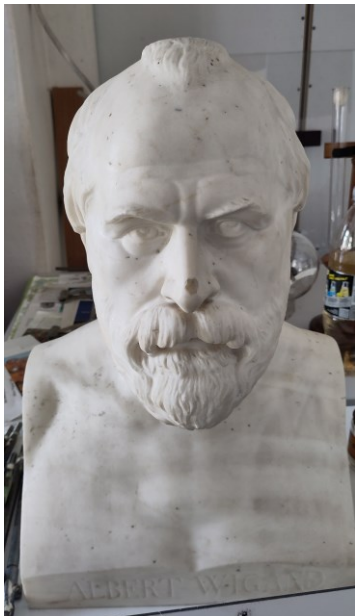


Die Pharmakognostische Sammlung

und das Pharmakognostische Institut – auch als „pharmakognostisches Cabinet“ bezeichnet – wurden beide 1854 von Julius Wilhelm Albert Wigand gegründet. Es war eines der ersten seiner Art in Deutschland.

Als Grundstock diente eine Privatsammlung, vermutlich aus dem Besitz von Wigands Vater.

Die Sammlung wurde zunächst in Räumlichkeiten im Deutsch-Ordenshaus (jetzt Deutsches Haus, heute Geographisches Institut der Philipps-Universität) untergebracht. Später befand sie sich im Dachgeschoss des Instituts für Pharmazeutische Biologie im Schäfer-Bau im Alten Botanischen Garten. Seit 2016 befindet sich die Sammlung in der Behring-Villa.



Büste Julius Wilhelm Albert Wigands von Karl Hassenpflug aus dem Jahr 1889



1855 bestand die Sammlung aus „1300 Stoffen, die in Gläsern gefaßt oder, sofern sie voluminös waren, in Schiebkästen, um sie in den Vorlesungen vorführen und den Studenten zur Untersuchung überlassen zu können. Außerdem wären noch eine Sammlung von verschiedenen Originalzeichnungen vorhanden sowie ein medizinisches Herbarium von ca. 300 Arten, ein kleines Mikroskop für den Gebrauch der Studenten und vier Schränke.“ (Lehmann, S. 168)

Die Sammlung diente Wigand u. a. auch für die Bestimmungsaufgaben in den Prüfungen des Faches Pharmazie.

Sie folgt in der Systematik seinem Lehrbuch der Pharmakognosie und ist in drei Abteilungen gegliedert:

1. Abteilung Pharmakognosie des Pflanzenreichs
2. Abteilung Pharmakognosie des Tierreichs
3. Abteilung Pharmakognosie des Mineralreichs.

Weiterführende Literatur zur Sammlung:

Barbara Rumpf-Lehmann: Julius Wilhelm Albert Wigand (1821–1886) : Professor der Botanik und Pharmakognosie zu Marburg. 1973 (Diss., Univ. Marburg, 1973)
Dies.: Im „Pharmacognostischen Cabinet“ – die pharmakognostische Sammlung im Institut für Pharmazeutische Biologie, in: Marburger Uni-Journal, Heft 6 (2000), S. 28-31.

Der Film „Silent Friend“



Universität Marburg

der ungarischen Regisseurin Ildikó Enyedi wurde zu einem großen Teil in Marburg gedreht.

Die Dreharbeiten fanden im April und Mai 2024 im Schäfer-Bau im Alten Botanischen Garten, in der Universitätsbibliothek, am Fachbereich Chemie sowie in der Oberstadt statt.

In den Hauptrollen zu sehen sind:

Tony Leung
Léa Seydoux
Luna Wedler
Enzo Brumm
Sylvester Groth
Luca Valentini
Felix Burose
Yifei Liu

